

Thomas Amann

Musikalische Ausbildung

1998–2004	Kompositionsstudium bei Beat Furrer an der Kunstuniversität Graz (KUG)
2004	Diplom Komposition mit Auszeichnung
2009	Postgraduales Kompositionsstudium bei Chaya Czernowin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
2009/2010	Workshops (Live–Elektronik) mit Orm Finnendahl am Studio für elektronische Musik und Akustik (SELMA) der Musikhochschule Freiburg i. Br.
2010	Teilnahme an den Darmstädter Ferienkursen; Konsultationen bei Brian Ferneyhough, Enno Poppe und Vladimir Tarnopolski

Literarische Tätigkeit

seit 2015	vermehrt als Lyriker tätig; Beiträge und Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften (Jahrbuch der Lyrik, LICHTUNGEN, fixpoetry)
-----------	--

Preise, Stipendien, Auszeichnungen (Komposition)

2019	Hilde–Zach–Kompositionsstipendium der Stadt Innsbruck
2014	SKE Publicity Preis
2014	Finalist des 6. Johann–Joseph–Fux–Opernkompositionswettbewerbs des Landes Steiermark
2012	Preisträger des 5. Internationalen Kompositionswettbewerbs der Stiftung Christoph Delz (Basel) in Zusammenarbeit mit dem LUCERNE FESTIVAL
2012	Composer in Residence des IZZM – Internationales Zentrum für zeitgenössische Musik
2011	Österreichisches Staatsstipendium für Komposition
2008	Kompositionsstipendium der Stadt Innsbruck
2007/2009	Arbeitsstipendien der Republik Österreich
2005	Würdigungspreis der Kunstuniversität Graz
2005	Österreichisches Staatsstipendium für Komposition
2004	Musikförderungspreis der Stadt Graz
2004	Erster Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für künstlerisches Schaffen

Preise, Stipendien, Auszeichnungen (Literatur)

2019	Literaturförderungspreis der Stadt Graz
2019	Theodor–Körner–Preis für Literatur
2017	Feldkircher Lyrikpreis

Aufführungen

Wien Modern, musikprotokoll / Steirischer Herbst, Klangspuren Schwaz, Lucerne Festival, Darmstädter Ferienkurse, Eclatsconcerts, Musik-Biennale Zagreb, Tage Neuer Musik Graz, SOUNDINGS / Austrian Cultural Forum London, Fast Forward. 20:21 / Jeunesse, Wiener Konzerthaus, Wiener Musikverein, Arnold Schönberg Center Wien, Echoraum Wien, Kulturzentrum bei den Minoriten Graz.

Zusammenarbeit mit ...

Basel Sinfonietta, RSO Radiosymphonieorchester Wien, tsoi – Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Ensemble PHACE, dissonArt Ensemble, Ensemble Zeitfluss, tenm – Tiroler Ensemble für Neue Musik, Ensemble Schallfeld, Ensemble Platypus, Chordos Quartett, Ensemble Windkraft, Ensemble NeuRaum / MusikFabrikSüd, Ensemble Wiener Collage sowie den Dirigenten Péter Eötvös, Cornelius Meister, Franck Ollu und Kasper de Roo.

Diskographie

Ensemble NeuRaum – V.A.; Austrian Gramophone, AG 0014 (Oktober 2019).
Austrian Music Box 12: Klassik / Zeitgenössische E-Musik – V.A. (April 2012).
102 Masterpieces – V.A.; Capriccio, C5051 (Juli 2010).

Radioausstrahlungen / Porträtsendungen

ORF / oe1, SWR2, DRS, Radio France / France Musique, RAI, RTP / Antena 2, Freirad 105.9.

„Ruppige Schönheit – Die Musik von Thomas Amann.“ Gestaltung: Ursula Strubinsky; oe1 / Zeit-Ton, 29. April 2013.
„Zeit-Ton Porträt. Thomas Amann: Bewährung in Darmstadt.“ Gestaltung: Lothar Knessl; oe1 / Zeit-Ton (oe1), 21. September 2010.

Gespräche / Interviews

Gespräch: Timo Brandt redet mit Thomas Amann; fixpoetry, 28.11.2017.
»Freiräume sind keine unveränderlichen Räume, die leicht zu erobern wären« – Thomas Amann im Gespräch; ÖMZ 2/2013.
mica-Interview; Doris Weberberger, 18. Juni 2012 (www.mica.at).
„Das Brummen des Kühlschranks“; ECHO, Susanne Gurschler, 03. September 2011.

Lehraufträge / Unterrichtstätigkeit

2010–2011 Lehrauftrag (Musiktheorie, Gehörbildung), Kunstuniversität Graz.
2009–2010 Lehrauftrag (Tonsatz, Formenlehre), Kunstuniversität Graz.